Kapitel 6: Kampf der Titanen

„Wo bist du letzte Nacht gewesen?!“, fragte eine äußerst aufgebrachte und zersauste Mia früh am nächsten Morgen. Hundemüde, weil sie kaum vier Stunden geschlafen hatte, setzte sich Alex auf ihrer Matratze auf und rieb sich die Augen.

„Es ist dir also aufgefallen, ja?“, fragte sie.

„Natürlich ist es mir aufgefallen! Ich bin nachts aufgewacht und auf einmal warst du weg!“, antwortete Mia vorwurfsvoll.

Auf einmal war Alex hellwach. Sie riss die Augen weit auf und fragte entsetzt: „Hast du’s meiner Mutter gesagt?“

„Natürlich nicht, ich bin schließlich deine Freundin. Aber Alex… Ich habe mir Sorgen gemacht!“, sagte Mia.

„Was dich aber nicht daran gehindert hat, wieder einzuschlafen“, erwiderte Alex trocken.

„Lenk’ nicht vom Thema ab!“, meinte Mia zornig. „Wo zur Hölle warst du?“

„Erzähl ich dir dann auf dem Weg zur Schule“, antwortete Alex gähnend und als sie Mias Gesichtsausdruck sah fügte sie hinzu: „Ich erzähl’s dir wirklich, okay?“

Und das tat sie auch. Einige Zeit später, als Mia und Alex auf dem Weg zur Schule waren erzählte Alex ihrer Freundin alles von ihrem nächtlichen Ausflug in die zwielichtige Welt der Duelist Clubs, von ihrem Duell mit Rogue und dem darauf folgendem Gespräch mit deren wahrer Identität Sarah Marshall. Mia wirkte schwer beeindruckt.

„Mensch Alex…“, sagte sie. „Dass du dir so was zutraust…“

„Es geht hier schließlich um Lily, ich würde fast alles tun, um sie aufzuwecken“, antwortete Alex. „Aber es hat sich nicht gerade gelohnt, oder?“, schloss sie bitter in Erinnerung an ihre magere Ausbeute.

„Na ja, fünfzig Dollar an einem Abend, das ist doch gar nicht so schlecht“, versuchte Mia Alex aufzumuntern.

„Das würdest du aber anders sehen, wenn sie dich mit Stromschlägen traktiert hätten“, erwiderte Alex. Mia blickte auf einmal ernst.

„Das ist echt abscheulich“, sagte sie. „Und darüber hinaus auch garantiert illegal.“

„Und wenn schon“, meinte Alex. „Die Behörden wissen wahrscheinlich ganz genau, wie es da abläuft, und denen ist es trotzdem egal.“

Eine Weile lang gingen sie schweigend weiter, dann ergriff Mia wieder das Wort: „Und? Wirst du das tun, was diese Rogue dir gesagt hat?“

„Ihr Name ist Sarah“, korrigierte Alex sie. „Und was meinst du überhaupt?“

„Na du weißt schon, dir ein Image verschaffen und so…“, antwortete Mia.

„Ach das…“, meinte Alex. „Ach, keine Ahnung“, schloss sie abwehrend. Tatsächlich beschäftigte diese Frage sie sehr. Einerseits würde sie ihre Erlebnisse in der Red-Eyes Bar am liebsten so schnell wie möglich vergessen, andererseits kam es ihr dumm vor, eine Gelegenheit auf 150 Dollar die Nacht einfach so verstreichen zu lassen. Alex wollte sich erst selbst im Klaren über diese Frage sein, bevor sie mit Mia darüber redete, deshalb versuchte sie eilig, das Thema zu wechseln.

„Warum bist du heute eigentlich so aufgedonnert?“, fragte sie mit Blick auf Mia, die sich heute vor der Schule das erste mal, dass Alex sich erinnern konnte, eine Schicht Make-up aufgelegt hatte und nicht wie sonst nur nach ihrem Pfirsichshampoo roch, sondern auch nach so etwas wie Rosenwasser.

„Oh, das ist dir aufgefallen?“, fragte Mia, lief leicht rosa an und fuhr sich mit der Hand durch ihren hellbraunen Seitenscheitel. „Ich weiß nicht, mir war heute einfach mal danach, hübsch auszusehen…“

Alex zog die Brauen hoch, hakte aber nicht weiter nach und schweigend ging sie mit Mia die letzten Meter bis zur Schule und als sie in dem Gang ankamen, wo der Geografieunterricht stattfand, meinte Alex den Grund für Mias neuen Look herauszufinden.
Nick kam mit einem strahlenden Lächeln im hübschen Gesicht auf sie zu und begrüßte sie. Auch er sah aus, als hätte er sich heute besonders um gutes Aussehen bemüht, denn seine kurzen dunkelbraunen Haare waren sorgfältig zu einer perfekten Sturmfrisur verformt, die etwas zu steif daher kam, um natürlich zu sein.

Offenbar hatte es nach ihrem Duell mächtig zwischen ihm und Mia gefunkt, denn jetzt küssten sie sich. Demonstrativ sah Alex in eine andere Richtung, nicht zuletzt, weil sich vor zwei Tagen endlich die Theorie bewahrheitet hatte, mit der Mia Alex schon aufzog, seit sie in Pubertät gekommen war, nämlich dass Alex eher ein Titanen-Monster beschworen als einen Jungen geküsst haben würde.
Doch als Alex sich von den beiden Turteltauben abwandte, blickte sie natürlich direkt Richard Steele in die Augen, der gewohnt desinteressiert abseits vom Rest des Kurses an die Wand gelehnt auf den Beginn der Stunde wartete. Zorn stieg in Alex auf, der allmählich die Richtungen ausgingen, in die sie gefahrlos blicken konnte und die deshalb jetzt trotzig die Decke anstarrte.
Unwillkürlich musste sie an das denken, was Mia gestern zu ihr gesagt hatte, nämlich das dieser Richard Steele ein Auge auf sie geworfen hatte. Stimmte es, was Mia gesagt hatte? Wäre Richard jetzt viel lieber hier bei Alex und würde ihr das Gesicht abschlabbern?
Eine merkwürdige Mischung von Gefühlen machte sich bei dieser Vorstellung in ihr breit. Irgendwas zwischen, Ekel, Zorn und, sie musste es sich einfach eingestehen, auch Neugier. Und so war sie froh, als Mr. Johnson, ihr alter Geografielehrer, im Gang auftauchte und die Stunde einläutete, um seine Schüler in eine Welt der gepflegten Langeweile zu entführen.

~

Den Rest des Vormittags verbrachte Alex gelangweilt und mit dem Gefühl, ihre Zeit zu verschwenden, in den hintersten Reihen der Klassenräume; mal im Halbschlaf, mal in Gedanken versunken und manchmal einfach damit, Papierfetzen mit der Kraft ihrer Gedanken zu verkokeln. Letzteres fand Mia überhaupt nicht lustig.
„Hör' auf damit, das ist voll gruselig", pflegte sie dann immer zu sagen.

Während der Pausen war in der Schule das Duellfieber ausgebrochen, schließlich würde Richard Steele schon morgen entscheiden, wer zum zukünftigen Duellakademie-Studenten wurde.
Offenbar in der Hoffnung, damit wieder mehr Eindruck bei Nick schinden zu können, forderte Christie diesen in der Mittagspause zum Duell heraus, wurde aber genau so vernichtend geschlagen wie zuvor Mia. Nach ein paar weiteren langweiligen Unterrichtsstunden war der vorletzte Schultag vor den Ferien dann endlich vorbei.

Nach der Schule wollte Mia noch mit Nick mitkommen und ihm beim Training zusehen und gerade wollte Alex sich allein auf den Weg zu ihrer Mutter machen, der sie versprochen hatte an diesem Nachmittag im Laden auszuhelfen, als Richard Steeles Stimme hinter ihr ertönte:
„Hey, Alex!"

Nicht der schon wieder, dachte Alex, konnte der sie denn nicht in Ruhe lassen?
Sie achtete nicht weiter auf ihn und beschleunigte ihre Schritte, doch Richard war um einiges größer als sie und mit ein paar langen Schritten hatte er sie eingeholt und packte sie an der Schulter.

Alex wirbelte herum. „Was willst du?", blaffte sie ihn an und blickte hasserfüllt in Richards blassgrüne Augen, der zuckte jedoch nicht mit der Wimper.

„Ein Duell", antwortete er ganz ruhig.

„Kein Interesse", erwiderte Alex und als sie gerade wieder auf dem Absatz kehrt machen und strammen Schrittes weitergehen wollte, ergriff Richard wieder das Wort.

„Wie soll ich mir sonst ein Bild von deinen Duellfähigkeiten machen? Morgen muss ich jemanden auswählen und die Leute meinen du wärst gut. Vermutlich besser als dieser Devon", sagte er und sah Alex tief in die Augen.

„Und wenn schon", entgegnete Alex. „Ich will gar nicht auf deine stinkende Duellakademie!", schloss sie verächtlich.

„Da hat mir deine Freundin Mia aber etwas anderes erzählt", antwortete Richard ruhig.

Alex war wütend. Mia, diese Plappertasche! Wann hatte die denn mit dem geredet?!
„Das hat sie dir also erzählt, ja? Dann wollen wir es mal anders ausdrücken: Ich wollte vielleicht mal dahin, aber seit ich weiß, dass da Typen wie du rumlaufen, will ich es nicht mehr! Und, gibt es noch irgendwelche Aussagen von Mia, von denen ich wissen sollte?", sagte sie verächtlich.

Dies schien Richard schon härter zu treffen. Etwas an seiner Schläfe pulsierte und für kurze Zeit machte er einen gekränkten Ausdruck, der verschwand jedoch schnell

und als er sprach war seine Stimme unverändert ruhig und kühl: „Sie hat gesagt, dass du momentan schwere Zeiten durchmachst und deshalb so unfreundlich zu mir bist.“

Innerlich kochte Alex vor Zorn über Mia und Richard und angestrengt versuchte sie, nicht in Flammen aufzugehen. Als sie schließlich den Mund für eine Antwort öffnete war ihre Stimme ruhiger, dafür lag aber etwas Drohendes darin: „Nun, da hast du’s. Und jetzt lass’ mich allein in meinem Elend und zieh’ Leine! Mit Mia habe ich dann auch noch ein Hühnchen zu rupfen.“

Doch Richard machte keine Anstalten, Leine zu ziehen, sondern bedachte Alex mit einem Blick, in dem fast so etwas wie Enttäuschung lag. „Warum machst du das?“, fragte er.

„Was?“, erwiderte Alex schnippisch.

„Deinen Frust an Anderen auslassen, die es nur gut mit dir meinen“, antwortete er.

Damit, dass Richard ihr einen Vorwurf machte, der so eine distanzierte und gleichzeitig exakte Beschreibung von Alex’ Verhalten darstellte, hatte sie nicht gerechnet. Darüber hinaus noch das Geständnis, dass er es nur gut mit ihr meinte… Zornig funkelte Alex zu Richard hoch, sagte jedoch nichts.

„Ein Duell“, sagte er. „Dann lass’ ich dich für immer in Ruhe.“

„Schön, wenn das alles ist, was du willst, dann duellieren wir uns. Du wirst diese Herausforderung schon noch bereuen“, sagte Alex schließlich.

~

Kurze Zeit später hatten sich Alex und Richard in einiger Entfernung voneinander mit den Duel Discs im Anschlag vor dem Schuleingang aufgestellt. „Los, Duell!“, riefen sie im Chor und zogen ihre Starthände.

„Ich fange an! Und ich beschwöre Blaugeflügelte Krone im Angriffsmodus!“, rief sie und der große blaue Vogel mit dem brennenden V auf der Stirn erschien vor ihr auf dem Kampffeld. (ATK: 1600)
„Doch er wird nicht sehr lange bleiben, denn jetzt aktiviere ich den Zauber Fusion mit geheimen Kräften!“, fuhr sie fort und schob die Zauberkarte in ihren Friedhof. „Damit schicke ich meine Blaugeflügelte Krone auf den Friedhof, um ein Nichteffekt-Fusionsmonster zu beschwören, das sie als Fusionsmaterial auflistet! Komm schon raus, Gestrafter Adler!“
Der blaue Vogel leuchtete in einem roten Licht auf und seine Silhouette begann, ihre Form zu verändern. Als das Leuchten erloschen war, war an seine Stelle ein riesiger und bösartig blickender blauer Adler mit einem roten Schriftzeichen auf der Stirn getreten, der einen Unheil verkündenden Schrei ausstieß (ATK: 2100)
„Ich beende meinen Zug“, schloss Alex.

„Gut, dann bin ich dran. Ich ziehe“, sagte Richard, der nicht im geringsten davon beeindruckt schien, dass Alex schon in ihrem ersten Zug ein Fusionsmonster

beschworen hatte. Er fügte die gezogene Karte seiner Hand hinzu und zog dann eine Zauberkarte daraus hervor.
„Ich aktiviere den Zauber Zweiter Drache! Jetzt kann ich ein Monster vom Typ Drache von meiner Hand auf den Friedhof schicken, um ein anderes Monster vom Typ Drache der Stufe 6 oder niedriger als Spezialbeschwörung von meiner Hand zu beschwören! Erscheine, Edelmetall-Drache!“, fuhr er fort und auf seinem Feld erschien der große nashornähnliche Drache mit dem Metallpanzer, den er auch schon gegen Devon eingesetzt hatte. (ATK: 2400)
„Also los, Edelmetall-Drache! Greif’ Gestrafter Adler an!“, rief Richard und der riesige nashornartige Drache rannte auf Alex zu und nahm ihren Adler auf das Horn, woraufhin sich dessen Hologramm in Luft auflöste. (Alex: LP 4000 -> 3700)
„Ich setze zwei Karten verdeckt und beende meinen Zug“, sagte Richard.

„Wie du meinst. Ich bin dran! Ich ziehe!“, rief Alex entschlossen und nahm lächelnd zur Kenntnis, dass sie die Karte Windsturm der Phönixflügel gezogen hatte, und die hatte sich schon einmal gegen nervige Drachen durchsetzen können.
„Ich entferne ein Wind-Monster von Meinem Friedhof aus dem Spiel, um Garuda, der Windgeist als Spezialbeschwörung zu beschwören“, sagte sie und holte den Gestraften Adler von ihrem Friedhof und steckte ihn sich in die Hosentasche, woraufhin das Hologramm eines gelben und braunen Vogelmenschen auf ihrem Feld erschien, sich hinkniete und die Flügel schützend vor den Körper hielt (DEF: 1200)
„Dann setze ich noch eine Karte verdeckt und beende meinen Zug“, schloss sie.

„Wenn das so ist… Ich bin dran. Ich ziehe“, sagte Richard. Offenbar war die gezogene Karte vorerst nicht besonders nützlich, denn er ging gleich zum Angriff über.
„Edelmetall-Drache, kümmere dich um ihr Monster!“, rief er und sein Drache stürmte auf Alex’ Monster zu.

„Nicht so schnell!“, rief die und drehte ihre verdeckte um. „Ich aktiviere die Falle Windsturm der Phönixflügel! Wenn ich jetzt eine Karte abwerfe, kannst du dich von deinem Drachen verabschieden!“
Sie nahm eine Karte aus ihrem Blatt und wollte sie gerade auf ihren Friedhof schieben, als Richard sie unterbrach:

„Gut, dann aktiviere ich auch eine Falle! Fehlfunktion! Sie annulliert die Aktivierung deiner Falle und bringt sie in ihre ursprüngliche Position zurück!“

Alex drehte den Windsturm der Phönixflügel wieder um.

„Doch das ist noch nicht alles!“, sagte Richard. „Ich aktiviere außerdem die permanente Falle Drachenzorn! Wenn meine Drachen jetzt ein Monster im Verteidigungsmodus angreifen und ihre Angriffspunkte höher sind als die Verteidigungspunkte deines Monsters kriegst du die Differenz als Schaden ab!“, schloss er und während sein Drache noch immer auf Alex’ Monster zuraste, leuchtete er in einem orangenem Licht auf, bevor er den gelben Vogelmenschen auf sein Horn nahm und sich dessen Hologramm in Luft auflöste.
(Alex: LP 3700 -> 2500)

„Ich beende meinen Spielzug“, sagte Richard.

„Wenn das alles ist, was du kannst, dann bin ich dran! Ich ziehe!“, rief Alex und dann geschah es wieder: Sie bündelte all ihren Zorn auf diesen Jungen, den sie sich selbst nicht richtig erklären konnte, in ihrer Hand, woraufhin diese in Flammen aufging und sie beim Ziehen eine orange-rote Schliere durch die Luft zog.
Ausgezeichnet, dachte sie, als sie sah, welche Karte sie gezogen hatte, doch Richard starrte nur entgeistert auf Alex’ rechte Hand.

„Seit wann kannst du das?“, fragte er ernst.

„Das tut jetzt nichts zur Sache“, antwortete Alex. „An deiner Stelle würde ich mir mehr Sorgen um dein Monster machen! Du erinnerst dich doch noch an meine Falle Windsturm der Phönixflügel?“, sagte sie und drehte die Karte um. „Zum Preis einer meiner Handkarten macht dein Drache einen kleinen Ausflug zurück auf dein Deck!“ Sie schob eine Karte in das Friedhofsfach ihrer Duel Disc und ein gelber Wirbelsturm entfachte sich aus dem vergrößerten Hologramm der Fallenkarte und riss das Hologramm von Richards Monster mit sich. Der starrte nur gedankenverloren hinüber zu Alex und nahm die Karte wortlos von seiner Duel Disc und legte sie oben auf sein Deck.
Alex fuhr fort: „Als nächstes beschwöre ich Fushi No Tori im Angriffsmodus!“, rief sie und auf dem Kampffeld erschien das Hologramm eines großen rosa Vogels mit brennenden Flügeln und Schwanzfedern. (ATK: 1200)
„Doch das ist noch nicht alles! Ich aktiviere den Zauber Heulender Wind! Damit erhält mein Monster bis zur End Phase 1000 Angriffspunkte!“, fuhr sie fort und der brennende Vogel leuchtete in einem grünen Licht auf.
(Fushi No Tori: ATK 1200 -> 2200)
„Und jetzt los, Fushi No Tori! Greif’ ihn direkt an!“, rief sie und während der grün leuchtende Feuervogel auf Richard zuflog schüttelte dieser den Kopf, als wäre er gerade aus einem Tagtraum erwacht und hielt sich dann schützend den Arm vors Gesicht, als der Vogel ihn mit brennenden Schwingen angriff.
(Richard: LP 4000 -> 1800)
„Aber wenn du glaubst, das war schon alles, irrst du dich! Denn wenn Fushi No Tori deinen Lebenspunkten Schaden zufügt, werden meine eigenen Lebenspunkte um den selben Betrag erhöht!“, schloss sie. (Alex: LP 2500 -> 4700)

„Zugegeben, dass war gar nicht mal übel“, sagte Richard, den der Angriff aus seinen Gedanken gerissen hatte, gelassen. „Aber dein Monster ist ein Spirit-Monster, das heißt, er kehrt gleich auf deine Hand zurück und du stehst völlig schutzlos da.“

„Das denkst du wohl!“, rief Alex, die sich wieder in Rage gespielt hatte. „Denn zufälligerweise ist Fushi No Tori ein Feuer-Monster!“

„Moment, heißt das etwa…“, sagte Richard langsam.

„Und ob!“, antwortete Alex und die Flammen an ihrer rechten Hand wuchsen und hüllten nun den ganzen Arm ein. „Ich mische Fushi No Tori vom Attribut Feuer von meinem Feld und Blaugeflügelte Krone vom Typ Geflügeltes Ungeheuer von meinem Friedhof ins Deck zurück!“, rief sie und während sie das tat, stiegen Holgramme der beiden Karten in die Luft und umkreisten sich anmutig, während sie immer höher stiegen. „Die Kraft des Feuers und die Kraft der Vögel, vereint euch und entfesselt eine neue Kraft! Titanen-Beschwörung! Erscheine, Phönix der Wiedergeburt!“, schloss sie und während sie die letzten Worte aussprach, schlug der gewohnte

blendend helle Lichtblitz mit einem lautem Krachen in die Erde ein und hinterließ eine loderndes Feuer. Genüsslich sah Alex zu, wie der riesige brennende Vogel sich langsam aus diesem erhob und dann rasend schnell in die Luft schoss. (ATK: 2500) Alex sah zu dem Phönix empor und ein Lächeln machte sich auf ihrem Gesicht breit. Immer wenn er das Feld betrat, erfüllte der Anblick Alex mit Hoffnung und Entschlossenheit. Entschlossenheit, diesem Angeber Richard Steele, der ständig versuchte, sich in ihr Leben einzumischen, endlich einmal zu zeigen, wie ein richtiges Duell aussah.

„Du hast ein Titanen-Monster?“, fragte Richard.

„Überrascht?“, konterte Alex hämisch.

„Nun, zumindest habe ich nicht damit gerechnet“, antwortete Richard gelassen. „Aber mir soll, es nur Recht sein“, fuhr er fort. „Dann kann ich wenigstens auch endlich richtig loslegen!“, schloss er mit grimmigem Vergnügen. So voller Emotionen hatte Alex ihn noch nie erlebt.

„Tu’ dir keinen Zwang an“, sagte Alex gleichgültig. „Ich beende meinen Zug.“

„Mit Vergnügen“, sagte Richard. „Ich bin dran! Ich ziehe!“, rief er und beachtete die gezogene Karte gar nicht, weil er genau wusste, welche es war. Stattdessen zog er eine Zauberkarte aus seinem Blatt.
„Ich aktiviere den Zauber Schatz der Drachen! Wenn ich jetzt meinen Edelmetall-Drachen abwerfe, kann ich zwei neue Karten ziehen!“, sagte er und schob die Karte des nashornartigen Drachen in seinen Friedhof. Dann nahm er sich zwei neue Karten von seinem Deck und als er diese studierte, lächelte er grimmig.
„Als nächstes beschwöre ich ein Monster im Angriffsmodus! Komm schon raus, Vorhut der Drachen!“, rief er und auf seinem Feld erschien das Hologramm des zweibeinigen dunkelgrauen Drachen mit Schild und Speer. (ATK: 1700)
„Und jetzt wirst du sehen, wozu ich wirklich in der Lage bin!“, rief Richard unheilverkündend. „Ich mische Vorhut der Drachen vom Attribut Erde und Edelmetall-Drache und Alexandrit-Drache vom Typ Drache von meinem Friedhof in mein Deck zurück, um eine Titanen-Beschwörung durchzuführen!“

Während die drei Karten über Richard in die Höhe stiegen und sich anmutig umkreisten zog Alex die Brauen zusammen und in Erwartung auf schwere Herausforderungen stellte sie sich kampfbereit hin. Als die Erste von ihrer Schule würde sie gleich Richards wahres Ass zu sehen bekommen.

„Die Kräfte der Erde und die Kräfte der Drachen, vereint euch und entfesselt eine neue Kraft!“, rief Richard jetzt. Das war so etwas wie der Standard-Spruch bei einer Titanen-Beschwörung. „Erscheine, Metallrüstungs-Drache!“, schloss Richard und eine große Lichtsphäre bildete sich um die drei Karten im Himmel und ein blendend heller Lichtblitz schlug krachend in die Erde ein. Doch dieser Blitz hinterließ keine riesige Flamme…

Die Erde riss auf. Von dem Platz aus, wo der Blitz eingeschlagen war und einen kleinen Krater hinterlassen hatte breiteten sich lange Risse im Asphalt aus und scheinbar bildete sich ein kleiner Hügel dort, wo der Blitz eingeschlagen hatte.

Fasziniert beobachtete Alex die Geschehnisse und erschrak sich fast zu Tode, als ein Monströser Kopf samt Hals sich aus dem Boden freikämpfte. Das Ungetüm brüllte und strampelte um sich und schließlich folgten gewaltige Schwingen aus dem immer größer werdenden Loch im Asphalt und schließlich die Arme.
Nach ein paar Sekunden war alles vorbei. Die Risse, so stellte sich heraus, waren nur Teil einer ausgetüftelten Beschwörungsanimation und waren verschwunden. Stattdessen stand dort nun das Hologramm eines haushohen furchterregenden Drachen. Mit Ausnahme der gigantischen Flügel, die ledrig schwarz waren und zum Ende hin ins Rote übergingen war der gesamte gewaltige Körper des Ungetüms mit einem metallenen Panzer überzogen, aus dem immer wieder dornige Auswüchse hervorgingen. Der Kopf des Ungetüms war von einem Kranz aus metallenen Hörnern umgeben und auch sonst war das Monster von Kopf bis Fuß bewaffnet: Hals und Rücken waren mit meterlangen stählernen Dornen verlängert und schwertartige Klingen, jeweils mindestens einen halben Meter lang, wuchsen aus den Knöcheln der klauenartigen Finger hervor. Die Ellenbogen des aufrecht stehenden Ungetüms waren zu riesigen, sensenartigen gebogenen Klingen verlängert und auch die Spitze des langen gepanzerten Schweifs war von einem Kranz aus vier gebogenen beilartigen Klingen umgeben.
In den sechzehn Jahren, die Alex nun schon mit Duel Monsters aufgewachsen war hatte sie ja schon so einiges an Monstern gesehen, doch noch nie war ihr so eine Zerstörungsmaschine untergekommen. Das einzige, was sich nicht ins Gesamtbild des Drachen einfügen wollte, waren seine Augen. Diese waren von einem schönen, klaren Blau und wirkten fast menschlich.
Das Monstrum streckte sich jetzt und warf den Kopf in den Nacken, woraufhin er ein grausames, markerschütterndes Brüllen ausstieß. (ATK: 3000)

„Gefällt dir mein Monster?“, fragte Richard.

„Nicht ganz mein Fall“, erwiderte Alex bemüht gleichmütig. „War ja klar, dass einer wie du nicht ohne Titanen-Monster auskommt und offenbar musst du mit dem ein bisschen was überkompensieren.“

„Falls du damit sagen willst, mein Vater hätte diese Karte extra für mich herstellen lassen, irrst du dich. Ich habe noch nie Karten von meinem Vater angenommen und meinen Metallrüstungs-Drachen habe ich gefunden“, sagte Richard kühl. „Und da bin ich denke ich nicht der Einzige“, fügte er mit einem Blick auf Alex’ Phönix hinzu. „Oder willst du mir etwa sagen, du hättest diese Karte gekauft?“

„Es geht dich einen Dreck an, wo ich meine Karten herhabe!“, antwortete Alex rebellisch, innerlich beschäftigten Richards letzte Worte sie aber sehr. Wie war er darauf gekommen, dass auch Alex ihr Titanen-Monster einfach so gefunden hatte? Glaubte er wirklich bloß nicht, dass sie sich es leisten konnte, oder wusste er vielleicht mehr, als er zugab?
Doch Alex hatte jetzt nicht die Zeit, um sich über solche Dinge Gedanken zu machen. Sie musste sich jetzt auf das Duell konzentrieren.
„Und überhaupt, wenn du ein Titanen-Monster hast, warum hast du es dann nicht gegen Devon eingesetzt?“, fügte sie hinzu.

„Ich mache das ganze hier nicht zum ersten Mal“, antwortete Richard. „Ich kenne Typen wie diesen Devon. Wenn ich ihn mithilfe von Metallrüstungs-Drache besiegt hätte, hätte er behauptet, ich hätte nur gewonnen, weil ich mir im Gegensatz zu ihm

ein Titanen-Monster leisten kann. Aber genug geredet! Ich schlage vor, wir lassen stattdessen die Karten sprechen! Metallrüstungs-Drache, greif' Phönix der Wiedergeburt an mit Umfassende Zerstörung!"
Zu allem Überfluss bildete sich jetzt auch eine leuchtende blaue Energiekugel im Maul des Drachen. Alex' Phönix stieg währenddessen höher in den Himmel.

„Gut, dann aktiviere ich den Effekt meines Phönix! Wenn er gegen ein Monster kämpft, dass mehr Angriffspunkte hat als er selbst, kann ich Lebenspunkte in Höhe der Differenz bezahlen und dann erhält mein Phönix genau so viele Extra-Angriffspunkte! Also los, Flamme der Aufopferung!", rief Alex heilfroh darüber, dass sie jetzt nicht jedes Mal eine gewischt kriegen würde, wenn sie diesen Effekt aktivierte. (Phönix der Wiedergeburt: ATK 2500 -> 3000 / Alex: LP 4700 -> 4200)
In der Zwischenzeit hatte der riesige brennende Vogel zum Sturzflug angesetzt und Richards Drache schleuderte seine Energiekugel nach ihm, der Phönix wich dieser mit einem geschickten Flugmanöver aus und fing anschließend Feuer wie ein Komet, der auf die Erde zuraste.

Richard schaltete blitzschnell. „Wenn das so ist, aktiviere ich einen Schnellzauber von meiner Hand, Halb geschlossen! Damit verliert mein Monster während dieses Zuges die Hälfte seiner Angriffspunkte, dafür kann es nicht durch Kampf zerstört werden!", rief er, woraufhin der monströse Drache in einem blauen Licht aufleuchtete und die Arme vor seiner Brust verschränkte.
(Metallrüstungs-Drache: ATK 3000 -> 1500) Alex' Phönix schlug daraufhin mit voller Wucht auf seinen verschränkten Armen auf, wodurch der Drache ein paar Meter nach hinten geschoben wurde, den Angriff aber ansonsten unbeschadet überstand. (Richard: LP 1800 -> 300)
„Ich setze eine Karte verdeckt und beende meinen Zug", sagte Richard, das blaue Leuchten um seinen Drachen verschwand und dieser breitete wieder seine Arme aus und brüllte zornig.

„Gut, dann bin ich dran! Ich ziehe!", rief Alex.
Die gezogene Karte war ziemlich nutzlos, aber das interessierte sie nicht. Solange sie noch ihren Phönix hatte, brauchte sie keine anderen Karten. Deshalb schritt sie auch gleich zum Angriff über:
„Phönix der Wiedergeburt, greif' Metallrüstungs-Drache an mit Brennender Zorn!", rief sie und erneut stieg der riesige brennende Vogel hoch in die Luft und als er gerade zum Sturzflug ansetzte sagte Alex: „Du kennst das Spiel! Ich zum Preis von 500 Lebenspunkten werden die Angriffspunkte meines Phönix zu 3000! Flamme der Aufopferung!"
(Alex: LP 4200 -> 3700)

„Glaube ich nicht!", rief Richard und drehte seine verdeckte Karte um. „Ich aktiviere die Falle Durchbruchfähigkeit! Damit wird der Effekt deines Monsters bis zur End Phase annulliert!"

Alex zog zornig die Brauen zusammen, während sie zusah, wie ihr Phönix auf den monströsen Drachen zuschoss, dabei jedoch nicht in Flammen aufging und ein leichtes Opfer für das Monstrum war, das mit seinem Arm ausholte und den Phönix mit den Schwertartigen Klingen an seiner Hand traf, woraufhin sich das Hologramm des orange-roten Vogels in Luft auflöste (Alex: LP 3700 -> 3200). War ihr doch egal! Schließlich hatte Phönix der Wiedergeburt noch seinen letzten Effekt…

„Ich beende meinen Zug, aber vorher aktiviert sich noch der Effekt von Phönix der Wiedergeburt in meinem Friedhof! Am Ende des Spielzugs, in dem er durch Kampf zerstört wurde, kann ich ihn als Spezialbeschwörung vom Friedhof beschwören! Also los, flammende Wiedergeburt!“, rief sie und in einer leuchtenden Stichflamme schoss der riesige Vogel wieder mit einem lauten Schrei in den Himmel.

„Gut, dann kann der Kampf der Titanen ja weiter gehen!“, rief Richard. „Ich bin dran! Ich ziehe!“ Er betrachtete die gezogene Karte mit einem zufriedenen Grinsen, dann ging er zum Angriff über.
„Zeit für Runde drei!“, rief er. „Metallrüstungs-Drache, greif Phönix der Wiedergeburt an mit Umfassende Zerstörung!“

„Hast du nichts gelernt?“, fragte Alex höhnisch. „Ich bezahle 500 Lebenspunkte um die Angriffspunkte meines Monsters denen deines Monsters anzugleichen! Flamme der Aufopferung!“ (Alex: LP 3200 -> 2700)

„Wer hat hier nichts gelernt?“, konterte Richard. „Während meines eigenen Spielzugs kann ich Durchbruchfähigkeit von meinem Friedhof aus dem Spiel entfernen, um ihren Effekt noch einmal zu aktivieren!“

Alex schaute grimmig drein, während ihr Phönix hilflos der Energiekugel des Drachen auswich und anschließend mit voller Wucht von dessen klingenbewährter Schwanzspitze getroffen wurde, woraufhin sich sein Hologramm erneut in Luft auflöste. (Alex: LP 2700 -> 2200)
„Wie lange willst du das noch durchziehen, Steele?“, fragte Alex. „Du weißt genau, dass mein Phönix immer wieder aus seiner Asche auferstehen wird!“

„Das mag ja sein, aber vorher setze ich noch eine Karte verdeckt. Ich beende meinen Zug“, sagte Richard gelassen.

„Du weißt, was jetzt kommt!“, rief Alex. „Phönix der Wiedergeburt kehrt jetzt wieder zurück auf mein Feld! Los, Flammende Wiedergeburt!“
Zum dritten in diesem Duell schoss der riesige Vogel brennend und mit einem Schrei in die Höhe. (ATK: 2500)
Alex, die der Anblick immer wieder bekräftigte, fuhr selbstsicher fort: „Ich bin dran! Ich ziehe!“
Sie betrachtete die gezogene Karte, doch es war nur eine mäßig nützliche Fallenkarte.
„Also los, Phönix der Wiedergeburt, du weißt, was du zu tun hast! Greif’ Metallrüstungs-Drache an mit brennender Zorn!“, rief Alex und grinste siegessicher. Dieses Mal würde keine nervige Fallenkarte ihren Angriff vereiteln, und dann würde Richards Drache endlich besiegt sein und es wäre nur eine Frage der Zeit, bis Richard ihm folgen würde.
„Und bevor ich’s vergesse: Ich aktiviere den Effekt meines Phönix, um seine Angriffspunkte denen deines Monsters anzugleichen! Los, Flamme der Aufopferung!“, fügte sie hinzu und tatsächlich: Als der riesige zum vierten Mal zum Sturzflug ansetzte, fing er wieder wie ein Komet Feuer.
(Alex: LP 2200 -> 1700 / Phönix der Wiedergeburt: ATK 2500 -> 3000)
Der furchterregende Drache verteidigte sich zwar einer der Sensenartigen Klingen an seinen Ellenbögen, doch als der glühende Feuerball mit voller Wucht auf seinen Körper aufschlug, lösten sich beide Hologramme in Luft auf. In einer Geste des

Triumphs machte Alex eine ruckartige Bewegung mit dem Ellenbogen. Noch vor Ende dieses Zuges würde ihr Phönix zu ihr zurückkehren und dieses Duell endgültig beenden. Richard schien dies jedoch nicht im Geringsten zu stören. Er stand ganz gelassen und mit ernstem Blick auf seiner Seite des Feldes.
„Ich setze eine Karte verdeckt und beende meinen Zug, aber davor kehrt mein Phönix wieder zu mir zurück! Los, Flammende Wiedergeburt!“, rief Alex und zum vierten Mal schoss der riesige Vogel in einer Stichflamme hoch in den Himmel, woraufhin Alex siegessicher grinste. (ATK: 2500)

„Gut, dann aktiviere ich eine Fallenkarte!“, rief Richard. „Sie nennt sich Doppelte Wiedergeburt und ich kann sie aktivieren, wenn du ein Monster als Spezialbeschwörung von deinem Friedhof beschwörst! Ich darf dann auch ein Monster von meinem Friedhof als Spezialbeschwörung beschwören und dein Monster wird in den Verteidigungsmodus geändert!“
Alex schluckte und auf Richards Feld erschien wieder der riesige, grausame Drache mit dem Metallpanzer, der zornig brüllte (ATK: 3000). Währenddessen landete Alex’ Phönix auf dem Boden und verschränkte die Schwingen vor seiner Brust.
(DEF: 2000)

„Was soll das, Steele?“, rief Alex zornig. „Warum siehst du nicht einfach ein, dass du verloren hast?“

„Ich könnte dich das gleiche Fragen“, konterte Richard gelassen, woraufhin Alex spöttisch lachte.

„Ich bitte dich!“, rief sie. „Du weißt genau, dass mein Phönix am Ende dieses Zuges zu mir zurückkehren wird und in meinem nächsten Zug wird er deinen Drachen dann endgültig vernichten!“

„Nur, dass es für dich keine nächste Runde mehr geben wird“, sagte Richard kühl und formulierte es weniger als Drohung, sondern als Feststellung. „Ich bin dran! Ich ziehe!“
Er beachtete die gezogene Karte gar nicht erst, sondern machte gleich mit dem Kampf weiter.
„Los, Metallrüstungs-Drache! Vernichte Phönix der Wiedergeburt mit Umfassende Zerstörung!“, rief Richard und sein Drache setzte sich in Bewegung. Alex warf einen Blick hinüber auf Richards Feld und als sie das vergrößerte Hologramm seiner immer noch aktiven permanenten Falle sah, dämmerte es ihr, was er vorhatte. Blitzschnell fuhr ihre Hand zu ihrer verdeckten Karte.

„Ich aktiviere die Falle Staubtornado!“, rief sie und drehte diese um. „Damit kannst du dich von deinem Drachenzorn verabschieden!“
Ein grauer Wirbelsturm entstand aus Alex’ Fallenkarte und wehte hinüber auf Richards Feld, wo sich das Hologramm von dessen Karte in Luft auflöste.

„Von mir aus“, sagte Richard gleichgültig, während sein Drache mit den langen Klingen an den Knöcheln auf den riesigen orange-roten Vogel einschlug, dessen Hologramm sich mit einem Schrei in Luft auflöste. „Ich brauchte die eh nicht.“

Das verwirrte Alex dann doch. Sie ließ sich jedoch nichts anmerken und fragte spöttisch: „So viel dann also zu deinem Plan, dieses Duell noch in diesem Zug zu beenden!“

„Oh, das war doch längst nicht alles. Oder hast du etwa gedacht, Metallrüstungs-Drache hätte gar keinen Effekt?“

Alex schluckte. Natürlich, welches Titanen-Monster hatte schon keinen Effekt? Was würde jetzt nur passieren?

„Dann will ich dich mal aufklären“, fuhr Richard fort. „Wenn Metallrüstungs-Drache ein Monster im Verteidigungsmodus im Kampf zerstört, kann er gleich noch einmal angreifen!“

„Waas?!“, fragte Alex entsetzt. Wenn das stimmte, dann war sie schutzlos.

„Also los, Metallrüstungs-Drache!“, rief Richard. „Beende dieses Duell mit Umfassende Zerstörung!“

Angsterfüllt sah Alex zu dem Ungetüm hoch, dass jetzt wieder seinen Kopf in den Nacken gelegt hatte und in seinem Maul eine blaue Energiekugel bildete. Als er diese direkt auf Alex schleuderte, hielt die sich schützend den Arm vors Gesicht und schloss die Augen, als der Schaden sie in die Knie zwang. Sie hatte sich tatsächlich von diesem Schnösel besiegen lassen! (Alex: LP 1700 -> 0)

Als sie die Augen wieder öffnete, war das Hologramm des schrecklichen Drachen verschwunden und der Schulparkplatz sah aus wie immer. Zornig auf Richard und sich selbst stand sie auf und klopfte sich den Schmutz von den Knien. Richard kam auf sie zu.

„Alex…“, sagte er vorsichtig und legte seine Hand auf ihre Schulter, die Alex jedoch unwirsch wegschlug.

„Fass’ mich nicht an!“, fuhr sie ihn an. Richard wirkte enttäuscht.

„Da hast du’s“, sagte Alex nun mit tonloser Stimme und fuhr ihre Duel Disc ein. „Jetzt weißt du, warum ich mich diese Woche nie duelliert habe“, schloss sie und kehrte Richard den Rücken zu. Der rief zwar noch einmal ihren Namen, doch Alex ignorierte ihn und ging weiter. Und diesmal versuchte Richard nicht, sie einzuholen…